

Kaufmännische Berufsfachschulen

Bern – Biel – Langenthal – Thun

Aufnahmeprüfungen Berufsmaturität 2020

BM 2 WD-W

Wirtschaft und Gesellschaft Serie 1 **Lösungen**

Name _____ Vorname _____

Kand.-Nr. _____ Prüfungsort _____

Zeit **90 Minuten** Datum **Freitag, 06.03.2020**

Hilfsmittel • Gesetz • ausgeteilter Kontenrahmen
• Taschenrechner ohne CAS (ohne Computer-Algebra-System)

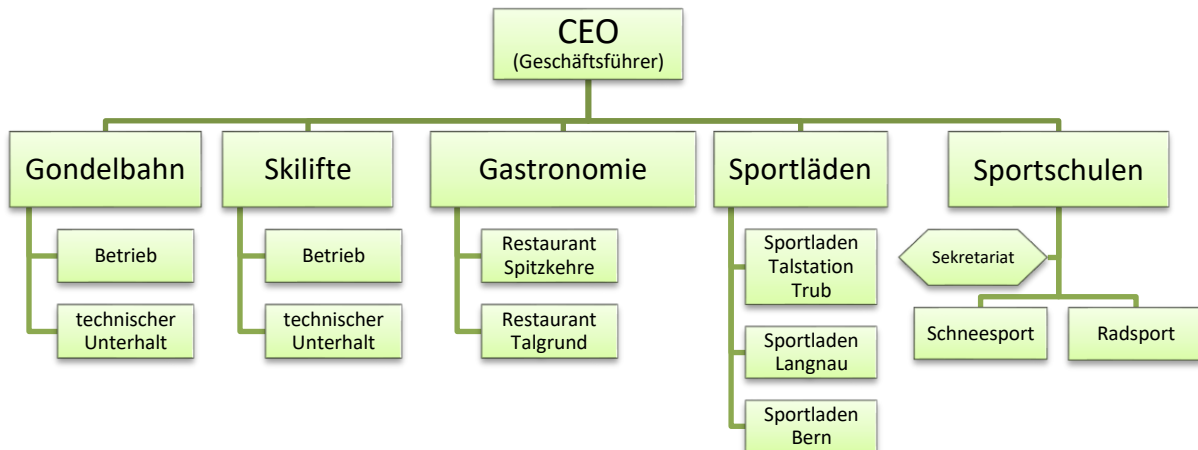
Notenskala	Punkte	0-4	5-14	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75-84	85-94	95-100
Note		1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6

Aufgaben	Max	Erreicht	Summe
Teil 1 Betriebs- und Rechtskunde / Volkswirtschaft			
1. Aufbauorganisation	8		
2. Marketing	8		
3. Umweltsphären und Anspruchsgruppen	4		
4. Allgemeine Vertragslehre, Kaufvertrag	8		
5. Verträge auf Arbeitsleistung	12		
6. Volkswirtschaftslehre	10		
Summe Teil 1	50		
Teil 2 Rechnungswesen			
7. Verbuchung von Geschäftsfällen, fremde Währungen	25		
8. Stille Reserven	7		
9. Abschreibungen	6		
10. Kalkulation und Nutzschwelle	8		
11. diverse Aufgaben	4		
Summe Teil 2	50		
Total	100		
Expertinnen/Experten:	Note		

Teil 1 Betriebs- und Rechtskunde / Volkswirtschaft
(50 Punkte, Richtzeit 45 Minuten)

Aufgabe 1. Aufbauorganisation	8 P
--------------------------------------	------------

Zwischen Langnau im Emmental und Menznau soll im Napfgebiet ein neues Skigebiet entstehen. Die neu gegründete Napf-Sport AG weist das untenstehende Organigramm auf.



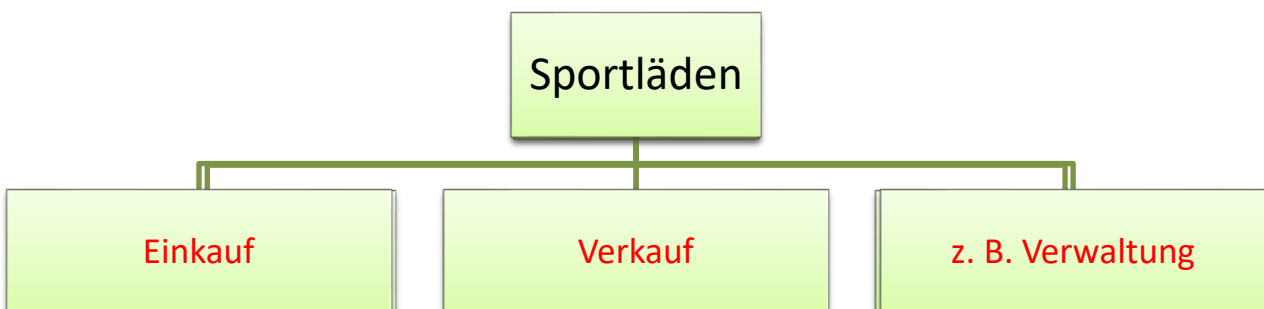
1.1. Wie gross ist die Kontrollspanne (Leitungsspanne) des CEO?

Antwort: 5	1P
---	----

1.2. Der CEO der Napf-Sport AG trägt sich mit der Idee, zwischen dem CEO und der ersten Hierarchiestufe eine Stabsstelle zur Entlastung der Leistungsstellen einzurichten. Machen Sie einen Vorschlag für eine Aufgabe, welche einer solchen Stelle zugeordnet werden könnte.

Aufgabe: Beispiele: • Sekretariat • Personalwesen • Marketing • Informatik • Internes Controlling	1P
--	----

1.3. Auf der ersten Hierarchiestufe finden Sie die Abteilung «Sportläden». Zurzeit sind die Läden divisional nach Märkten (geografisch) gegliedert. Machen Sie einen Vorschlag für eine funktionale Gliederung der Abteilung Sportläden.



- 1.4. In der Organisationslehre unterscheidet man zwischen Breitengliederung (grosse Kontrollspannen, weniger Hierarchiestufen) und der Tiefengliederung (kleine Kontrollspannen, mehr Hierarchiestufen). Nennen Sie je einen Vorteil und einen Nachteil einer Breitengliederung.

Vorteil:

- Beispiele:**
- **kurze Kommunikationswege**
 - **rasche Entscheidungen**
 - **grössere Selbstständigkeit der unteren Ebenen**

1P

Nachteil:

- Beispiele:**
- **Der Vorgesetzte ist bei grösseren Problemen schnell überlastet**
 - **Weniger Aufstiegsmöglichkeiten.**

1P

- 1.5. Der Leiter der Abteilung «Gondelbahn» möchte die Stelle «technischer Unterhalt» als Profitcenter führen. Nehmen Sie zu diesem Vorschlag Stellung und begründen Sie, warum die Idee gut oder schlecht ist. Nennen Sie, unabhängig von diesem Fall, welches der wichtigste Vorteil einer Profitcenter-Organisation ist.

Stellungnahme:

Die Stelle «technischer Unterhalt» ist keine eigenständige Geschäftseinheit und kann keine eigene Erfolgsrechnung führen. Sie kann daher nicht als Profitcenter geführt werden.

1P

Vorteil einer Profitcenter-Organisation:

Hohe Motivation, da die Leistung besser beurteilt werden kann.

1P

Aufgabe 2. Marketing**8 P**

Ein bekannter Schweizer Fahrradhersteller will neu auch E-Scooter anbieten und gründet dafür die Tochtergesellschaft E-Kick GmbH.

- 2.1.** Die Geschäftsleitung der E-Kick GmbH überlegt sich, ob sie die E-Scooter über Grossverteiler und ausgesuchte Fachgeschäfte verkaufen soll. Eigene Geschäfte möchte die E-Kick GmbH aus Kostengründen keine eröffnen. Machen Sie einen Vorschlag für einen direkten Absatzkanal.

Beispiel für einen direkten Absatzweg:

Online-Shop

1P

- 2.2.** Die E-Kick GmbH hat ein Marktforschungsinstitut beauftragt, um die Zukunft des Marktes in der Schweiz abzuschätzen. Für das Jahr 2030 gibt das Institut die folgende Schätzung ab: Marktvolumen: 240'000 Stück, Marktpotenzial: 600'000 Stück, Marktanteil der E-Kick GmbH 50'000 Stück. Berechnen Sie den Sättigungsgrad und den Marktanteil der E-Kick GmbH in Prozenten. Runden Sie auf eine Stelle nach dem Komma.

Berechnung des Sättigungsgrads:

$$240'000 / 600'000 \times 100\% = 40\%$$

1P

Berechnung des Marktanteils der E-Kick GmbH in Prozenten:

$$50'000 / 240'000 \times 100\% = 20,8\%$$

1P

2.3. Ordnen Sie die untenstehenden Aussagen den Instrumenten der Kommunikationspolitik zu.

3P

Aussage	Werbung	Verkaufsförderung	Persönlicher Verkauf	Public Relations	Sponsoring
a) Die E-Kick GmbH organisiert einen Wettbewerb, bei dem man ein E-Scooter gewinnen kann.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) Auf der Homepage der E-Kick GmbH wird ein überarbeitetes Leitbild aufgeschaltet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) Die E-Kick GmbH informiert junge Leute auf Facebook über das neue Produkt.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2.4. Allgemeine Fragen zum Thema Marketing

Kreuzen Sie jeweils die richtigen Aussagen an. Es können eine oder mehrere Aussagen richtig sein.

2P

Aussage	richtig
a) Ist ein Markt gesättigt, kann ein Anbieter nur durch Verdrängungswettbewerb wachsen.	<input checked="" type="radio"/>
b) Produkte mit ähnlichen Eigenschaften nennt man Marktsegment.	<input type="radio"/>
c) Eine hohe Qualität ist ein essenzielles Marktziel.	<input type="radio"/>
d) Ein Fachgeschäft (z. B. Fahrradhändler) hat ein schmales dafür aber breites Sortiment.	<input type="radio"/>
e) Keine der vorgenannten Aussagen ist richtig.	<input type="radio"/>

Aufgabe 3. Umweltsphären und Anspruchsgruppen		4 P
--	--	------------

3.1. Anspruchsgruppen: Untenstehend finden Sie typische Aussagen von Vertretern einer bestimmten Anspruchsgruppe. Tragen Sie die jeweilige Anspruchsgruppe ein, zu der die Aussage am besten passt.

2P

Aussage	Anspruchsgruppe
a) «Durch die Unternehmenssteuerreform senken wir die Steuern der inländischen Unternehmen und erhöhen die Steuern der ausländischen Unternehmen.»	Staat
b) «Wegen der Erhöhung der Zölle in den USA rechnen wir damit, dass unsere Produkte weniger nachgefragt werden und wir in diesem Markt Kunden verlieren.»	Lieferbetrieb

3.2. Umweltsphären: Ordnen Sie jeder Aussage diejenige Umweltsphäre zu, welche in erster Linie betroffen ist.

Aussage	Ökono- misch	Ökolo- gisch	Sozial	Techno- logisch
a) Die Klimadebatte dürfte mit ein Grund sein, weshalb die SBB ihr Fernstreckennetz ausbaut.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) Der Branchenverband Swissmem meldet, dass sich die Lage der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metall- Industrie verschlechtert hat. Der Abschwung ist nicht zuletzt durch die Aufwertung des Frankens verursacht.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2P

Aufgabe 4. Allgemeine Vertragslehre, Kaufvertrag		8 P
---	--	------------

Lesen Sie den Rechtsfall und beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:

J. Schübler aus Bern, Inhaber einer Garage, interessiert sich sehr für Oldtimer. Er besucht deshalb am 16. November eine Oldtimer-Ausstellung in Bern. Am Stand der Bähler Garage AG aus Thun findet er den ausgestellten Oldtimer „Austin Healey“, versehen mit dem folgenden Schild: „CHF 42 000.–, vorgeführt am 1. November“. Die beiden Vertragsparteien werden sich einig und schliessen einen schriftlichen Kaufvertrag ab. Darin wurden (unter anderen) folgende Vereinbarungen getroffen:

- Der Kaufpreis beträgt CHF 28 000.–
- Bei Vertragsabschluss ist eine Anzahlung von CHF 4 000.– zu leisten.
- Die Restschuld muss bis zur Übergabe durch Postüberweisung oder Barzahlung beglichen sein.

Weitere Abmachungen treffen die Vertragsparteien nicht. J. Schübler leistet die vereinbarte Anzahlung in bar gegen Quittung.

4.1. War das Angebot der Bähler Garage AG an der Oldtimer-Ausstellung verbindlich oder unverbindlich? Kreuzen Sie die richtige Aussage an und begründen Sie Ihre Entscheidung. Der richtige Gesetzesartikel ist anzugeben.

<input checked="" type="radio"/>	verbindlich
----------------------------------	-------------

<input type="radio"/>	unverbindlich
-----------------------	---------------

Begründung:	<p>Das Angebot wurde ohne Einschränkung in einer Ausstellung gemacht.</p>
-------------	--

1P

Gesetzesstelle:

OR Art. 7 Abs. 3

1P

4.2. Wann gehen Nutzen und Gefahr auf den Käufer über? Der Gesetzesartikel ist anzugeben.

Antwort:

Mit Vertragsabschluss (da Speziesware)

1P

Gesetzesstelle:

OR Art. 185 Abs. 1

1P

4.3. Ist für den Kaufvertrag des Oldtimers eine besondere Form vorgesehen? Von welchem allgemeinen, im Obligationenrecht geltenden Grundsatz geht man in diesem Fall hinsichtlich der Form des Kaufvertrages aus? Der Gesetzesartikel ist anzugeben.

Antwort:

**Die Vorschriften über den Fahrniskauf sehen keine bestimmte Form vor.
Es gelten die allgemeinen Vorschriften: beim Kaufvertrag gilt Formfreiheit.**

1P

Gesetzesstelle:

OR Art. 11

1P

4.4. J. Schübler geht davon aus, dass im vorliegenden Fall die Bähler Garage AG die Transportkosten zu ihm nach Hause bezahlt. Äussern Sie sich dazu. Der Gesetzesartikel ist anzugeben.

Antwort:

Falsch. Der Käufer (J. Schübler) muss die Transportkosten bezahlen, wenn nichts vereinbart ist.

1P

Gesetzesstelle:

OR Art. 189, Abs. 1

1P

Aufgabe 5. Verträge auf Arbeitsleistung**12 P**

5.1. Entscheiden sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Die jeweiligen Gesetzesartikel sind anzugeben. Die falschen Aussagen sind zudem zu korrigieren.

a) Ein Einzelarbeitsvertrag muss schriftlich abgefasst werden, damit er gültig ist.

 richtig falschGesetzesstelle: **OR Art. 320 Abs. 1****(1P)**

Korrektur:

Vom Gesetz ist keine Form vorgeschrieben.**(1P)**

7P

b) Das Arbeitsverhältnis eines Kellners, der für die Saison vom 1. November bis 30. April in Zermatt arbeitet, endet ohne Kündigung.

 richtig falschGesetzesstelle: **OR Art. 334 Abs. 1****(1P)**

Korrektur:

c) Der Arbeitnehmer kann verlangen, dass im Zeugnis nur Angaben über die Art und Dauer des Arbeitsverhältnisses stehen.

 richtig falschGesetzesstelle: **OR Art. 330a Abs. 2****(1P)**

Korrektur:

d) Eine Arbeitnehmerin haftet in jedem Fall für den Schaden, den sie in Ausführung ihrer Arbeit ihrem Arbeitgeber zugefügt hat.		
<input type="radio"/> richtig	<input checked="" type="radio"/> falsch	Gesetzesstelle: OR Art. 321e Abs. 1 (1P)
Korrektur: Nur für den Schaden, den sie dem Arbeitgeber absichtlich oder fahrlässig zufügt. (1P)		

e) Arbeitnehmer, die älter als 20 Jahre sind, haben Anrecht auf wenigstens 4 Wochen Ferien.		
<input checked="" type="radio"/> richtig	<input type="radio"/> falsch	Gesetzesstelle: OR Art. 329a Abs. 1 (1P)
Korrektur:		

5.2. Lesen Sie den Rechtsfall und beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:

Frau Renate Gysi arbeitet seit 11 Jahren bei der Soffex AG als Sekretärin. Am 16. August entlässt die Soffex AG Renate fristlos mit der Begründung, sie wirke seit der Geburt ihres Sohnes öfters etwas müde.

a) Warum ist diese Kündigung mit dem Gesetz nicht vereinbar?

Antwort:	1P
Das Gesetz verlangt bei fristlosen Kündigungen einen wichtigen Grund. Die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses kann nicht mehr zugemutet werden. Ein solcher ist hier nicht gegeben.	

b) Bis zu welchem Zeitpunkt muss Frau Gysi entlohnt werden und welche Kündigungsfrist ist in Ihrem Fall einzuhalten? Geben Sie auch die jeweils geltenden Gesetzesartikel an.

Kündigungsfrist:	1P
Die Kündigungsfrist dauert bei einem 11-jährigen Arbeitsverhältnis 3 Monate.	

Gesetzesstelle:
OR Art. 335c Abs. 1

1P

Lohnanspruch:
**Frau Gysi hat Anspruch auf Lohn bis zum Ablauf der normalen Kündigungsfrist.
Ihr Lohnanspruch endet am 30. November.**

1P

Gesetzesstelle:
OR Art. 337c Abs. 1

1P

Aufgabe 6. Volkswirtschaftslehre 10 P

6.1. Ordnen Sie die Aussagen den hier genannten Phasen des Konjunkturzyklus zu:

- Aufschwung • Hochkonjunktur • Abschwung • Rezession

Aussage	Zuordnung
a) Das Kreditvolumen der Banken ist nicht ausgeschöpft. Zunächst können Unternehmungen noch zu niedrigen Zinsen Kredite beziehen.	Aufschwung
b) Es herrscht ein Mangel an Arbeitskräften. Es werden viele Überstunden gemacht.	Hochkonjunktur
c) Die Löhne der Arbeitnehmer sind tief. Die Gewinnaussichten der Unternehmungen sind schlecht. Häufig werden Verluste erzielt. Es gibt viele Arbeitslose.	Rezession

3P

6.2. Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen zum BIP (Bruttoinlandprodukt) richtig oder falsch sind.

Aussage	richtig	falsch
a) Das BIP misst den Wohlstand der Einwohnerinnen und Einwohner eines Landes.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) Das BIP misst das Preisniveau eines Landes.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
c) Das BIP misst die wirtschaftliche Aktivität der Unternehmen und des Staates in einem Land.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

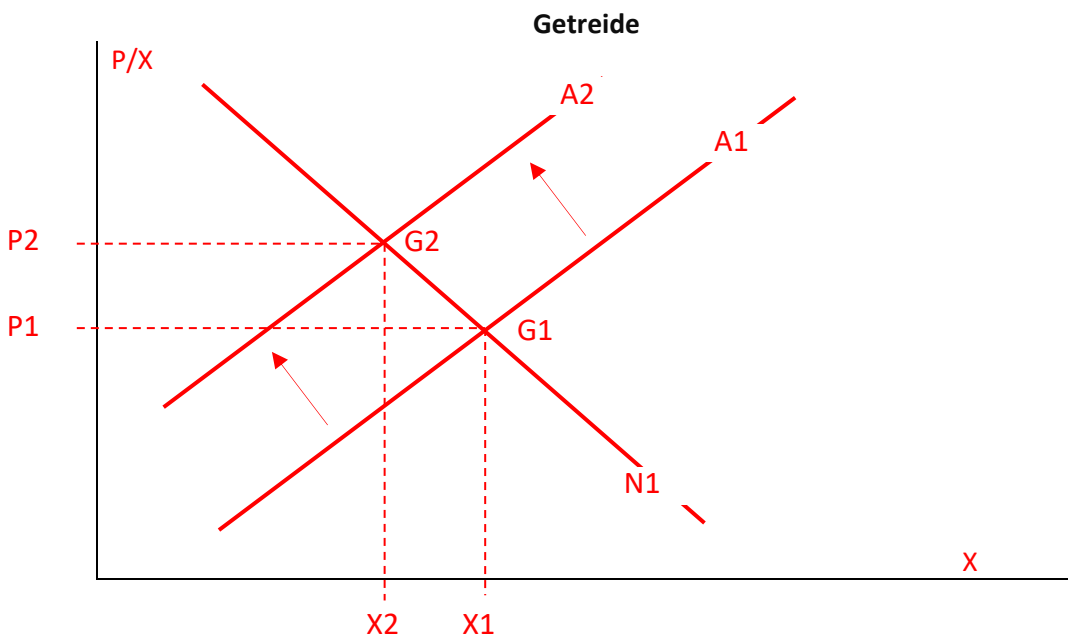
3P

6.3. Lesen Sie folgenden Zeitungsartikel und lösen Sie anschliessend folgende Aufgaben.

[...] Kanada ist einer der wichtigsten Getreideexporteure weltweit. Wegen der im Sommer wochenlang anhaltenden Gluthitze musste die Regierung ihre Ernteprognose allerdings von zunächst 95 Millionen Tonnen Getreide deutlich auf 60 bis 65 Millionen Tonnen nach unten korrigieren. 2014 hatte Kanada noch eine Rekordernte von 97 Millionen Tonnen des Getreides eingefahren.

Quelle: Tagesanzeiger, 02.09.2015

- a) Beschriften Sie die Achsen des Diagramms und stellen Sie das Angebot und die Nachfrage dar. Bestimmen Sie den ursprünglichen Marktpreis, die ursprüngliche Marktmenge und das dazu gehörende Marktgleichgewicht.



3P

- Punkte:** **Achsenbeschriftung (1 P)**
 Kurvendarstellung und Bezeichnung (1 P)
 Marktpreis- bzw. Marktmenge- und Gleichgewichtspunkt-darstellung (1 P)

- b) Welche Auswirkungen könnten die im Text beschriebenen Ereignisse auf dem Weizenmarkt in Kanada haben? Zeichnen Sie die Veränderungen im Diagramm ein.

Begründung:

Korrekte Begründung inkl. A-Kurvenverschiebung (1 P).
Antworten mit ähnlicher Begründung sind möglich.

Eine schlechte Ernte gilt auf dem Gütermarkt/Weizenmarkt als eine negative Externalität. Diese verursacht auf dem homogenen Gütermarkt die Angebotsreduktion ($X_1 - X_2$). Das Angebot an Weizen sinkt (von X_1 auf X_2). Der neue Marktpreis (P_2) liegt höher als der ursprüngliche Marktpreis (P_1), weil der negative externe Effekt (Gluthitze) bei konstanter/unveränderter Nachfrage Preisanstieg (von P_1 auf P_2) verursacht. Die Angebotskurve verschiebt sich nach links (von A_1 auf A_2). Es entsteht ein neuer Gleichgewichtspunkt (G_2).

1P

Teil 2 Rechnungswesen

(50 Punkte, Richtzeit 45 Minuten)

Hinweise:

- Verwenden Sie für alle Aufgaben den Kontenplan.
- Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden.
- Berechnete Prozentwerte sind auf zwei Dezimalstellen zu runden.

Aufgabe 7. Verbuchung von Geschäftsfällen, fremde Währungen

25 P

Martina Bachofner gründete vor drei Jahren eine Einzelunternehmung. Sie hat sich auf die Reparatur von Smartphones spezialisiert. Zudem handelt sie mit Hüllen für Smartphones, welche sie von einem schweizerischen Generalimporteur bezieht.

- Die Mehrwertsteuer beträgt 7,7%. Die Mehrwertsteuer ist, sofern Sie ausdrücklich erwähnt wird (z. B. mit dem Hinweis „inkl. 7,7% MWST“), nach der Nettomethode zu verbuchen und wird nach vereinbartem Entgelt abgerechnet. Ansonsten ist die Mehrwertsteuer nicht zu berücksichtigen.
- Die Anzahl der vorgegebenen Zeilen auf den Arbeitsblättern stehen in keinem Zusammenhang mit der für die Lösung benötigten Anzahl Zeilen (z.B. Anzahl Buchungssätze).

Verbuchen Sie die nachfolgenden Geschäftsfälle aus Sicht der Einzelunternehmung Bachofner.

Journalbuchungen während des Geschäftsjahres 2019

7.1. Einkauf von Hüllen für Smartphones auf Kredit für CHF 6 462.– (inkl. 7,7% MWST).

Soll	Haben	Betrag
Handelswarenaufwand	VLL	6 000.–
Vorsteuer MWST	VLL	462.–
		1P je Buchung

2P

7.2. Eine bereits verbuchte Rechnung für den Einkauf von neuen Mobilien wird nach Abzug von 10% Rabatt via Bank beglichen. Die Bank belastet der Unternehmung Bachofner für die Restzahlung CHF 1 938.60 (inkl. 7,7% MWST). Verbuchen Sie die Zahlung, den Rabatt und die MWST separat.

Soll	Haben	Betrag
VLL	Bank	1 938.60
VLL	Mobilien und Einrichtungen	200.–
VLL	Vorsteuer MWST	15.40
		1P je Buchung + 1P für Beträge

4P

- 7.3. Ein Grosskunde bezahlt die ihm vor fünf Monaten zugestellte Rechnung für Reparaturen von Smartphones von CHF 2 500.– trotz Mahnung nicht. Das Guthaben soll abgeschrieben werden.

Soll	Haben	Betrag
Verluste Forderungen	FLL	2 500.–

1P

- 7.4. Das Passivdarlehen von CHF 75 000.– wird mit 8% verzinst. Der Quartalszins wird dem Bankkonto belastet. Zudem wird dasselbe Passivdarlehen um CHF 10 000.– via Bankbelastung amortisiert.

Soll	Haben	Betrag
Finanzaufwand	Bank	1 500.–
Darlehen (Passivdarlehen)	Bank	10 000.–
		1P je Buchung + 1P für Betrag Quartalsz.

3P

- 7.5. Martina Bachofner bezieht von der Unternehmung Büroverbrauchsmaterial (Papier und Couverts) für CHF 50.–, welches sie für private Zwecke benötigt.

Soll	Haben	Betrag
Privat	Verwaltungsaufwand	50.–

1P

- 7.6. Martina Bachofner bezieht von einer japanischen Produktionsunternehmung spezielle Werkzeuge zur Reparatur von Smartphones für japanische Yen (JPY) 25 000.–. Berechnen Sie auf Grund der nachstehenden Kurstabelle den CHF-Betrag, welcher die Bank Martina Bachofner für die Banküberweisung belastet.

Kurstabelle der Bank:

Land	Währung	Devisen		Noten	
		Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf
Japan	JPY	0.8834	0.9124	0.86	0.94

Berechnung:

$$\text{CHF-Betrag} = \text{JPY } 25\,000 \times \text{CHF } 0.9124 / \text{JPY } 100 = \text{CHF } 228.10$$

1P richtiger Kurs, 1P richtige Berechnung

2P

- 7.7. Ein nicht mehr benötigter Personalcomputer (Laptop) kann zum Buchwert von CHF 500.– an einen Teilzeitmitarbeiter gegen Banküberweisung verkauft werden. Der Anschaffungswert dieses immer indirekt abgeschriebenen Personalcomputers betrug CHF 2 800.–.

Soll	Haben	Betrag
Bank	Büromaschinen	500.–
Wertberichtigung Büromaschinen	Büromaschinen	2 300.–

2P

Nachtrags- und Abgrenzungsbuchungen am Ende des Geschäftsjahres 2019

- 7.8. Am Jahresende sind folgende Konteneintragungen in den Konten Vorsteuer MWST und Geschuldete MWST vorhanden.

Konten	Total Solleintragungen in CHF	Total Habeneintragungen in CHF
Geschuldete MWST	68 000.–	585 000.–
Vorsteuer MWST	160 000.–	13 000.–

Nehmen Sie die Mehrwertsteuerabrechnung vor und überweisen Sie die geschuldete Mehrwertsteuer an den Bund via Bank.

Soll	Haben	Betrag
Geschuldete MWST	Vorsteuer MWST	147 000.–
Geschuldete MWST	Bank	370 000.–

2P

- 7.9. Verbuchen Sie auf Grund der nachfolgenden Angaben die Korrektur des Warenbestandes der Hüllen für Smartphones.

Daten	Lagerbestand in Stück	Einstandspreis pro Stück	Verkaufspreis pro Stück
01.01.2019	758	CHF 4.80	CHF 12.–
31.12.2019	643	CHF 4.80	CHF 12.–

Soll	Haben	Betrag
Handelswarenaufwand	Vorräte	552.–
		1P Buchung + 1P Betrag

2P

7.10. Ende Oktober hat Martina Bachofner die Geschäftsraummiete von CHF 16 500.– für ein halbes Jahr im Voraus via Banküberweisung bezahlt. Verbuchen Sie die Abgrenzung.

Soll	Haben	Betrag
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Raumaufwand	11 000.–
		1P Buchung + 1P Betrag

2P

7.11. Martina Bachofner wird einem treuen Grosskunden, welcher immer alle Reparaturen für Smartphones bei ihr ausführen lässt, erst im Januar des folgenden Geschäftsjahres einen Umsatzbonus von CHF 1 750.– gutschreiben. Verbuchen Sie die Abgrenzung.

Soll	Haben	Betrag
Reparaturertrag	Passive Rechnungsabgrenzungen	1 750.–

1P

7.12. Martina Bachofner hat Ende November unglücklicherweise einen Schaden an den Geschäftsräumlichkeiten verursacht. Die Versicherung wird diesen Schaden nicht übernehmen. Martina Bachofner schätzt den Schaden, welcher erst im folgenden Geschäftsjahr genau definiert wird, auf CHF 10 000.–.

Soll	Haben	Betrag
Ausserordentlicher Aufwand	Kurzfristige Rückstellungen	10 000.–

1P

7.13. Das Passivdarlehen von CHF 50 000.–, welches Martina Bachofner von ihrem Bruder erhalten hat, ist jeweils am 31.03. für das abgelaufene Jahr zu verzinsen. Der Zinssatz beträgt 3%. Verbuchen Sie die Abgrenzung.

Soll	Haben	Betrag
Finanzaufwand	Passive Rechnungsabgrenzungen	1 125.–
		1P Buchung + 1P Betrag

2P

Aufgabe 8. Stille Reserven 7 P

Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen zur Buchhaltung der Blumer AG und füllen Sie anhand der nachstehenden Angaben die leeren Felder in den Tabellen aus.

Die zu Beginn des Jahres 2019 erworbenen Fahrzeuge werden Ende des Jahres 2019 extern um 30% unterbewertet. Der externe Wert der Fahrzeuge liegt am Ende des Jahres 2019 bei CHF 140 000.–.

8.1. Wie gross ist der interne Wert der Mobilien Ende 2019?

Berechnung: interner Wert Mobilien = CHF 140 000 x 100% / 70 % = CHF 200 000.–	1P
--	----

8.2. Wie gross sind die stillen Reserven per Ende 2019?

Berechnung: stille Reserven = 200 000 – 140 000 = CHF 60 000.– oder = 30% x CHF 200 000.– / 100% = CHF 60 000.–	1P
---	----

8.3. Wie lautet ausgehend von der internen Buchhaltung der entsprechende Buchungssatz (ohne Betrag), welcher auch zur Bildung der stillen Reserven führt?

Soll	Haben
Abschreibung	Fahrzeuge

8.4. Auf den Mobilien bestanden Ende 2018 stille Reserven von CHF 25 000.–, der Buchwert gemäss externer Buchhaltung betrug per Ende 2018 CHF 220 000.–. Die Mobilien betragen per 31. Dezember 2019 gemäss interner Buchhaltung CHF 180 000.–. Die stillen Reserven haben im Jahr 2019 um CHF 3 500.– abgenommen. Berechnen Sie die fehlenden Werte.

Bilanz-konto	31. Dezember 2018			31. Dezember 2019			Veränderung Stille Reserven
	Extern	Intern	St. Res.	Extern	Intern	St. Res.	
Mobilien	220 000	245 000	25 000	158 500	180 000	21 500	-3 500

8.5. Wie hat sich der Gewinn in der externen Erfolgsrechnung ausgehend von der internen Erfolgsrechnung durch die stillen Reserven im Jahr 2019 verändert? (Setzen Sie ein Kreuz in der passenden Spalte.)

Veränderung des externen Gewinnes 2019		
Abnahme	Zunahme	Keine Veränderung
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Aufgabe 9. Abschreibungen**6 P**

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die Blumer AG.

- 9.1.** Eine Produktionsmaschine wurde am 01.01.2017 für CHF 750 000.– gekauft. Sie wird jährlich degressiv (vom Buchwert) um 30% abgeschrieben. Berechnen Sie die nachfolgend in der Tabelle verlangten Werte in CHF.

Abschreibungsbetrag in CHF am 31.12.2018 (zweite Abschreibung)	CHF 157 500.–	2P
Buchwert (Restwert) in CHF am 31.12.2019 (nach drei Abschreibungen)	CHF 257 250.–	

- 9.2.** Die Mobilien, welche am 01.01.2015 für CHF 200 000.– neu angeschafft wurden, werden während 25 Jahren linear abgeschrieben. Berechnen Sie die in der Tabelle geforderten Werte.

Buchwert (Restwert) in CHF nach acht Abschreibungen	CHF 136 000.–	2P
Abschreibungssatz in Prozenten	4%	

- 9.3.** Die Lagereinrichtungen werden indirekt abgeschrieben. Der Anschaffungswert der sich per Ende Jahr noch in der Unternehmung befindenden Lagereinrichtungen beträgt CHF 900 000.–.

Im Konto Wertberichtigung Lagereinrichtungen sind vor der jährlichen Abschreibung folgende Soll- und Haben-Beträge eingetragen

Soll CHF 30 000.–	Haben CHF 300 000.–
--------------------------	----------------------------

Nennen Sie den Buchungssatz mit Betrag, wenn indirekt und degressiv um 20% abgeschrieben wird.

Soll	Haben	Betrag
Abschreibungen	Wertberichtigung Lagereinrichtungen	126 000.–
		1P Buchung + 1P Betrag

2P

Aufgabe 10. Kalkulation und Nutzwelle

8 P

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die Fringer GmbH. Unter den Aufwänden gilt einzig der Warenaufwand als variable (proportionale) Kostenposition.

- 10.1.** Berechnen Sie auf Grund der folgenden Erfolgsrechnung des Jahres 2019 die nachstehenden Zuschlagssätze und Kennzahlen. Schreiben Sie jeweils den Rechnungsweg auf. Im Jahr 2019 wurden gesamthaft 800 Stück verkauft.

Aufwand	ERFOLGSRECHNUNG		Ertrag
Warenaufwand	7 000	Warenertrag	12 000
Lohnaufwand	1 500	BG = 5 000	
Raumaufwand	800		
Verwaltungsaufwand	700	GK = 3 500	
Werbeaufwand	500		
Reingewinn	1 500 ?		
Total	12 000		12 000

Bruttogewinnzuschlagssatz (BG in % des EP)	BG = CHF 12 000 - CHF 7 000 = CHF 5 000 (1P) BGZS = CHF 5 000 x 100% / CHF 7 000 = 71.43% (1P)
Gemeinkostenzuschlagssatz (GK in % des EP)	GK = CHF 1 500 + 800 + 700 + 500 = CHF 3 500 (1P) GKZS = CHF 3 500 x 100% / CHF 7 000 = 50 % (1P)
Umsatzrendite (RG in % des NE)	RG = CHF 12 000 - (CHF 7 000 + CHF 3 500) = CHF 1 500 (1P) Umsatzrendite = CHF 1 500 x 100% / CHF 12 000 = 12.5 % (1P)

6P

BG = Bruttogewinn, **EP** = Einstandspreis, **GK** = Gemeinkosten, **RG** = Reingewinn, **NE** = Nettoerlös
(Folgefehler beachten)

10.2. Berechnen Sie basierend auf der Erfolgsrechnung der Fringer GmbH (siehe oben), die mengenmässige Nutzwelle in CHF (Mindestabsatz, weder Gewinn noch Verlust wird erzielt). Runden Sie wenn nötig das Endergebnis auf das nächste ganze Stück auf.

Berechnung:

Deckungsbeitrag pro Stück = (CHF 12 000 - 7 000) / 800 Stück = CHF 6.25 pro Stück (1P)

Nutzwelle mengenmässig = CHF 3 500 / CHF 6.25 pro Stück = 560 Stück (1P)

2P

(Folgefehler beachten)

Aufgabe 11. diverse Aufgaben	[]	4 P
-------------------------------------	-----	------------

11.1. Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

Aussage	richtig	falsch
a) Vorräte von Handelswaren wurden von der Meier AG zu CHF 50 000.– eingekauft. Sie können aktuell zu einem Preis von CHF 75 000.– verkauft werden. Der Verkaufspreis der Konkurrenz für die gleiche Menge von Handelswaren beträgt CHF 80 000.–. Die Meier AG darf ihre Vorräte von Handelswaren höchstens zu CHF 75 000.– bilanzieren.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
b) Die Ausschüttung von Gewinnanteilen einer Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre wird Dividende genannt. Diese Gewinnausschüttung ist aber verrechnungssteuerpflichtig.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) Eine Unternehmung weist am Jahresende Aktiven von CHF 600 000.– und Passiven von CHF 850 000.– aus. Die Aufwände am Jahresende betragen CHF 1 800 000.–. Demzufolge müssen die Erträge CHF 2 050 000.– betragen.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
d) Wenn der Nettokreditverkaufspreis (NKVP oder Rechnung) einer Handelsware CHF 1 620.– beträgt, so beträgt der Bruttokreditverkaufspreis (BKVP oder Katalogpreis) CHF 1 782.–, wenn ein Verkaufsrabatt von 10% einkalkuliert wird.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

4P